Aus dem Gemeinderat vom 23. Mai 2023

Vor Beginn der Sitzung teilte Bürgermeister Andreas Denzel mit, dass die Tagesordnung geändert werde. Die Tagesordnungspunkte 10 „Feststellung Wirtschaftsplan Wasserversorgung 2023“ und Tagesordnungspunkt 11 „Darlehensaufnahme Eigenbetrieb Wasserversorgung“ würden abgesetzt.

Bestellung der Urkundspersonen für das Protokoll

Für die Unterzeichnung des Protokolls wurden die Urkundspersonen festgelegt.

Niederschriftsbekanntgabe

Das Protokoll der Sitzung des Gemeinderats vom 25. April 2023 wurde per Offenlage bekanntgegeben.

Bekanntgaben

Bürgermeister Denzel gab folgende Termine bekannt:

- Sitzung des Gemeinderats am 20. Juni 2023, 18:30 Uhr, im Feuerwehrgerätehaus.
- Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik am 4. Juli 2023, 18:00 Uhr.
- Sitzung des Verwaltungs-, Schul- und Kulturausschusses am 11. Juli 2023, 18:30 Uhr.

Weiter teilte Bürgermeister Denzel mit, dass die Aktion „Stadtradeln“ zu Ende gegangen sei. Insgesamt hätten sich knapp 100 Personen an dem spielerischen Wettbewerb um die meisten zurückgelegten Fahrradkilometer beteiligt. Das Gesamt-Kilometer-Buch, das „Radelmeter“ habe am Vorabend 20 756 gefahrene Kilometer oder 3,4 Tonnen eingespartes CO_2 angezeigt. Er dankte allen Teilnehmern für ihr Engagement und wies darauf hin, dass die bis einschließlich 22. Mai 2023 gefahrenen Kilometer innerhalb von sieben Tagen noch im

Kilometer-Buch erfasst werden könnten. Erst danach sei eine Schlussbilanz möglich. Zwar habe beim Stadtradeln nicht das Gewinnen im Vordergrund gestanden, trotzdem wolle man die drei aktivsten Teilnehmer mit einer kleinen Anerkennung auszeichnen. Außerdem würden unter allen Teilnehmern Preise verlost, die der örtliche Fahrradhandel und die Eisdiele gespendet hätten. Die Verlosung und Auszeichnung der aktivsten Radler erfolge am 17.06.2023 im Rahmen des Öchslefestes.

Bekanntgabe nicht-öffentlich gefasster Beschlüsse

Bürgermeister Denzel gab bekannt, dass in der nicht-öffentlichen Sitzung des Gemeinderats vom 25. April 2023 folgender Beschluss gefasst worden sei:

Es wurde eine Sachbearbeiterin für die Bauverwaltung gewählt.

Einwohnerfragestunde

In der Einwohnerfragestunde wurden Fragen zum geplanten Baugebiet „Siechberg IV“ gestellt. Außerdem wurde eine Frage zu den Nahwärmekosten der Schulen gestellt. Eine weitere Frage betraf das Versickerungsbecken im Bereich Klosterblick.

Sanierung des Schulzentrums Herrschaftsbrühl
- Vorstellung des aktuellen Planungsstandes der Sanierung mit Anbau des Sportbaus und der Sanierung mit Teilumbau des Gymnasiums

Nachdem sich der Gemeinderat bereits mehrfach mit der Sanierung des Schulzentrums Herrschaftsbrühl befasst hatte, wurde das Büro ACT beauftragt, die Planung für die Sanierung und die Erweiterung der Gymnastikhalle im Rahmen der Leistungsphasen 1 bis 4 fortzuführen, um in 2024 mit dem Bau beginnen zu können. Außerdem erhielt das Büro ACT den Auftrag, die Planung für das Gymnasium bis zur Leistungsphase 4 fortzuführen.

Die Sanierung des Schulzentrums Herrschaftsbrühl ist aufgeteilt in verschiedene Bauteile. Dies sind der Sportbau, das Gymnasium sowie die Realschule. Auch der Gymnastiksaal in der Herrschaftsbrühlhalle ist tangiert, da dieser für die wegfallende Sportfläche im Gemeindesaal vergrößert werden soll. Im Mai des vergangenen Jahres hatte der Gemeinderat das Büro ACT

beauftragt, eine erste Kostenschätzung für die einzelnen Bauteile zu erstellen. Die Planungen für den Sportbau und das Gymnasium wurden dem Gremium samt ersten Kostenschätzungen vorgestellt. Aufgrund der enorm gestiegenen Baukosten waren für den Sportbau drei verschiedene Varianten berechnet worden. Ein Anbau und die Komplettsanierung des Sportbaus würden demnach 8,24 Millionen Euro kosten. Eine „abgespeckte“ Lösung der Komplettsanierung käme auf Gesamtkosten von 7,418 Millionen Euro. Würde lediglich die Gymnastikhalle saniert und erweitert, würden Kosten von 2,783 Millionen Euro anfallen.

Der geplante Umbau und die Sanierung des Gymnasiums ergab eine aktuelle Kostenschätzung von 18,314 Millionen Euro. Vorgesehen wäre, den Bau in fünf Bauabschnitten abzuwickeln, wobei mit dem Untergeschoss und dem Gemeindesaal begonnen werden sollte.

Mit dem Auftrag zur Planung bis Leistungsphase 4 soll ermöglicht werden, sich um eventuell kurzfristig aufgelegte neue Förderprogramme bewerben zu können, da sich die Sanierung über mehrere Jahre erstrecken wird, und es aktuell nur wenige Fördergelder gäbe.

Information über geförderten Mietwohnungsbau im Bereich Siechberg

Götz Hofmann, Projektleiter bei der STEG Stadtentwicklung GmbH, informierte das Gremium über die Möglichkeiten und Voraussetzungen für geförderten Mietwohnungsbau und gab eine Einschätzung zur Umsetzung im Gebiet „Siechberg III“ und „Siechberg IV“ ab. Wie er erklärte, sei wirtschaftlich geförderter Wohnungsbau zwar umsetzbar, allerdings scheuten viele Investoren den Aufwand, sich in das Förderprogramm einzuarbeiten. Es sei für Investoren oft attraktiver, Eigentumswohnungen zu verkaufen, anstatt jahrzehntelang Mietwohnungen im Bestand zu halten. Besonders im ländlichen Raum sei es schwierig, geförderten Wohnungsbau umzusetzen, da dort die ortsübliche Vergleichsmiete ohnehin deutlich geringer sei als im Speckgürtel großer Städte. Die Dauer der Miet- beziehungsweise Belegungsbindung betrage zwischen zehn und 40 Jahren. Für rentable Objekte würden 35 bis 40 Wohnungen als sinnvolle Größe erachtet. Das Grundstück im Baugebiet „Siechberg III“ sei eigentlich zu klein. Eventuell käme eine Kombination des geförderten Wohnungsbaus in den Gebieten „Siechberg III“ und „Siechberg IV“ in Frage. Aber auch das sei eher unwahrscheinlich. Er empfahl, eventuell über „selbstgenutztes Wohneigentum“ nachzudenken.

Die Gemeinderäte diskutierten anschließend darüber, ob nicht ein anderer Standort wie das ehemalige BayWa-Gelände, besser für sozialen Wohnungsbau geeignet wäre.

Bebauungsplan „Siechberg IV“, Ochsenhausen
- Vorstellung des angepassten städtebaulichen Entwurfs

Mehrheitlich beschloss der Gemeinderat, die vorgestellte Planung für den Bebauungsplan „Siechberg IV“ weiter fortzuführen. In die künftige Planung soll nach dem Willen des Gemeinderats für den nördlichen Bereich beim Geschosswohnungsbau ein weiteres Geschoss eingeplant werden. In die vorgestellte Planung waren gegenüber einem ersten Entwurf mehr Ketten-, Doppel- und Reihenhäuser eingearbeitet worden. Wie Stadtbaumeister Wiedmann dem Gremium erläuterte, sei dadurch die Verdichtung etwas aufgelöst worden. Für die Erschließung sei aufgrund der Topografie eine Stichstraße vorgesehen, um damit das alte und das neue Baugebiet anschließen zu können. Diskutiert wurde vom Gremium über Möglichkeiten zur Geschwindigkeitsreduzierung, die im Bebauungsplanverfahren mit der Verkehrsbehörde erörtert werden sollen. Ebenso wurde über nachhaltiges Bauen gesprochen, das über textliche Festsetzungen im Bebauungsplan oder über entsprechende Regelungen in den Kaufverträgen umgesetzt werden könnte.

Allgemeine Finanzprüfung der Jahre 2015 – 2018
- Bekanntgabe Abschluss des Prüfungsverfahrens

In regelmäßigen Abständen werden Gemeinden mit mehr als 4 000 Einwohnern von der Gemeindeprüfungsanstalt daraufhin geprüft, ob bei der Haushalts-, Kassen- und Rechnungsführung, der Wirtschaftsführung und dem Rechnungswesen sowie der Vermögensverwaltung der Gemeinde sowie ihrer Sonder- und Treuhandvermögen die gesetzlichen Vorschriften eingehalten worden sind. Hat die überörtliche Prüfung keine wesentlichen Anstände ergeben oder sind diese erledigt, bestätigt die Rechtsaufsichtsbehörde (das Landratsamt) dies der Gemeinde zum Abschluss der Prüfung. Der Gemeinderat wurde über den Abschluss des Prüfungsverfahrens der allgemeinen Finanzprüfung der Jahre 2015 – 2018 informiert. Zuvor war ein Antrag auf Vertagung abgelehnt worden.

Städtische Jugendmusikschule
- Änderung der Gebührensatzung

Einstimmig folgte der Gemeinderat einer Empfehlung des Verwaltungs-, Schul- und Kulturausschusses, der vorgeschlagen hatte, die Gebühren bei der städtischen Jugendmusikschule zum 1. September 2023 und zum 1. September 2024 um jeweils durchschnittlich zwei Prozent zu erhöhen. Die ermäßigte Unterrichtsgebühr für Einheimische soll nach dem Willen des Gremiums beibehalten werden. Auch sonstige Änderungen an der Gebührenstruktur sind nicht vorgesehen.

[Die geänderten Satzungen werden in einer der kommenden Ausgaben des OAZ veröffentlicht.]

Kostenabrechnung diverser Baumaßnahmen
- Antrag der PRO-OX-Fraktion vom 17. Dezember 2022

Auf einen Antrag der PRO-OX-Fraktion hat die Verwaltung die Kostenabrechnungen für die Baumaßnahmen „Neubau Feuerwehrgerätehaus Ochsenhausen“, „Naturkindergarten Fürstenwald“, „Kindergarten Walburga“, „Kreisverkehr B 312/L 265“, „Ausbau Baugebiet Siechberg III“ und diverse Straßenbaumaßnahmen vorgelegt. Da einige Maßnahmen noch nicht endgültig abgeschlossen sind oder noch Rechnungen fehlen, wurden teilweise nur die reinen Baukosten aufgeführt. Der Gemeinderat nahm von den vorgelegten Kostenabrechnungen Kenntnis und stimmte den angefallenen außer- und überplanmäßigen Ausgaben zu.

Information über das Stadtmarketing Ochsenhausen

Von der Wirtschaftsförderin der Stadt wurde das neu entwickelte Konzept für ein Stadtmarketing vorgestellt. Das Gremium wurde darüber informiert, dass es als ersten Schritt für die Mitarbeiter der Stadt neu gestaltete Arbeitsmittel wie Schreibblöcke und Kugelschreiber geben solle, um eine Identifikationsmöglichkeit mit der Stadt als Arbeitgeber zu schaffen. Außerdem sollen die Artikel auch als Merchandiseprodukte bei Veranstaltungen dienen. Für Aufmerksamkeit sorgen sollen darüber hinaus Postkarten mit ansprechenden Fotos aus dem Fotowettbewerb, die mit lustigen Sprüchen versehen wurden. Angekündigt

wurden außerdem Umfragen bei den Kindergärten und den Bürgerinnen und Bürgern nach deren Lieblingsplätzen. Auch ein Ideenpool mit verschiedenen Gruppen soll eingerichtet werden.

Kauf eines Weges Flst. Nr. 1104/1, Ochsenhausen

Einstimmig beschloss der Gemeinderat, den Weg Flst. Nr. 1104/1 in Ochsenhausen zum Preis von 4 908 Euro zu kaufen. Außerdem fallen noch die Notarkosten an. Der Weg ist die Verbindung vom Radweg zur Bushaltestelle beim Gewerbezentrum Ochsenhausen und liegt im Umlegungskorridor der B 312. Damit kann er in ein Flurbereinigungsverfahren eingebracht werden, das beim Bau der Ortsumfahrung der B 312 notwendig werden wird.

Verschiedenes

Der Martinsladen Ochsenhausen hat die Verwaltung gebeten, ihm einen Stellplatz in der Tiefgarage des Altenzentrums Goldbach für den Transporter des Ladens zur Verfügung zu stellen. Das Gremium signalisierte Zustimmung.
Die Einmündung des Wegs aus dem Baugebiet Siechberg in die Ulmer Straße wurde als Gefahrenstelle benannt. Die Verwaltung will mit dem Verkehrsamt mögliche kurzfristig umsetzbare Lösungen besprechen.
Eine weitere Wortmeldung aus dem Gremium betraf die Ortstafel von Längenmoos.